

BE_ZIVILSTRAF SK 2018 417 vom 29. Januar 2019

BE Obergericht, 2019-01-29, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be_zivilstraf_SK_2018_417

FR: BE_ZIVILSTRAF SK 2018 417 du 29 janvier 2019

IT: BE_ZIVILSTRAF SK 2018 417 del 29 gennaio 2019

Regeste

Gewerbsmässiger Betrug, evtl. Gehilfenschaft dazu (Neubeurteilung) | Strafgesetz

Erwägungen

E. 1

Urteil der 1. Strafkammer vom 13. September 2017 Mit Urteil vom 13. September 2017 sprach die 1. Strafkammer des Obergerichts des Kantons Bern A._____ (nachfolgend Beschuldigter) frei von der Anschuldi- gung des Betrugs, angeblich mehrfach begangen in L._____ und anderswo gemeinsam mit G._____ im April und Mai 2008 zum Nachteil der M._____ (AG) sowie zum Nachteil der N._____ (AG) (ehemals O._____ (AG)), dies unter Ausrichtung einer Entschädigung von CHF 11'283.50 für die angemessene Ausübung der Verfahrensrechte im erstinstanzlichen Verfahren (pag. 19 592 ff.). Mit Beschluss vom 25. September 2017 wurde die Entschädigung für das oberin- stanzliche Verfahren auf CHF 2'181.60 bestimmt (pag. 19 614 ff.). Hingegen sprach die 1. Strafkammer den Beschuldigten schuldig der Gehilfen- schaft zum Betrug, mehrfach begangen zwischen März 2008 und November 2008 in L._____ und anderswo zum Nachteil der P._____ (AG) in Liquidation, der Q._____ (KG) (ehemals R._____ (GmbH)), der C._____ GmbH, der S._____ (AG), Zürich (ehemals T._____ (AG), U._____) sowie der E._____ (AG). Hierfür verurteilte sie den Beschuldigten zu einer Freiheitsstrafe von 16 Monaten. Der Vollzug wurde unter Ansetzung einer Probezeit von zwei Jah- ren aufgeschoben. Weiter wurde der Beschuldigte zur Bezahlung von 80 % der auf ihn entfallenden erstinstanzlichen Verfahrenskosten von CHF 17'419.95, ausma- chend CHF 13'935.95, sowie von 80 % der auf ihn entfallenden oberinstanzlichen Verfahrenskosten von CHF 1'000.00, ausmachend CHF 800.00, verurteilt. Die re- stanzlichen Verfahrenskosten hatte der Kanton Bern zu tragen (pag. 19 529 ff.).

E. 2

Urteil des Bundesgerichts 6B_1148/2017 vom 28. September 2018 Mit Urteil BGer 6B_1148/2017 vom 28. September 2018 hiess das Bundesgericht die Beschwerde des Beschuldigten gut, soweit es darauf eintrat. Das Bundesge- richt hob das obergerichtliche Urteil vom 13. September 2017 sowie den Beschluss vom 25. September 2017 teilweise auf und wies die Sache zu neuer Entscheidung an das Obergericht des Kantons Bern zurück (pag. 19 653 ff.).

E. 3

zureichen (pag. 19 676 f.). Mit Eingabe vom 13. November 2018 reichte Rechtsan- walt B._____ seine Kostennote für das Neubeurteilungsverfahren ein und stell- te folgende Anträge (pag. 19 681):

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.